



## Buß- und Betttag



### Zielgedanke:

Beim Buß- und Betttag geht es nicht darum, sich schlecht zu fühlen und zu büßen. Es geht um die Umkehr von einem Leben ohne Gott, hin zum Leben mit Gott.



### Ablauf:

- **Countdown** (mit erhobenen Händen von 10 auf 0 zählen)
- **Lied** „Marmor, Stein und Eisen bricht“

- **Clown Stoffi:**

*(sitzt am Tisch)* Hm...grübel, grübel...irgendetwas war doch heute...irgend-was...wenn ich mich doch nur erinnern könnte...ein Tag...irgend so ein ganz komischer Tag, mit einem ganz, ganz seltsamen Namen...

Spaß- und Gras-Tag? Nein...

Zipp- und Zapp-Tag...

Dick- und Doof-Tag...

Ach nein, es hieß: Schmus- und Schmecktag!! Ja, genau!! Ein schöner Tag – ein Tag zum Schmusen (*drückt sein Kuscheltier an sich*) und sich's gut schmecken lassen (*hat eine Schüssel mit Plastikobst und führt einen Plastikapfel zum Mund – in dem Moment, wo er rein beißen will, ist jemand an der Tür!*)!

Person: Hallo, Stoffi! Ich wollte dich mal besuchen kommen!

Stoffi: Ah, Hallo! Das freut mich aber, dass du gerade heute mal bei mir vorbei kommst! Setz dich doch! (*Person setzt sich*) Willst du auch was essen? Ach, das ist schön, da hab ich sogar ein bisschen Gesellschaft zum schönen Feiertag, dem Schmus- und Schmecktag!

Person: Wie bitte?? Was für'n Tag?!?



Stoffi: Na, Schmus- und Schmecktag! Ein Tag zum Schmusen (*knuddelt sein Kuscheltier*) und sich's schmecken lassen (*will wieder rein beißen, wird aber wieder unterbrochen*)...

Person: Also, Stoffi – da hast du aber was falsch verstanden. Es heißt nicht Schmus- und Schmecktag, sondern Buß- und Betttag!

Stoffi: Wie bitte? Was hast du gesagt? Fuß-Wund-Geh-Tag?? Heißt das, an dem Tag muss man sich die Füße wund gehen?! Oh weia, ich wollte mich doch ein bisschen entspannen heute...Ich hab mit den Füßen doch sowieso schon Ärger...die Zehe guckt schon aus dem Schuh raus...und jetzt soll ich auch noch gehen, bis die Füße wund sind, also nein...

Person: (*etwas ungeduldig*) Nein, Stoffi! Auch nicht Fuß-Wund-Geh-Tag!! Buß- und Betttag!!!

Stoffi: Ach so ein Tag ist heute...Bus- und Bett-Tag! Na, das passt ja!! Wenn Feiertag ist und man nicht auf die Arbeit oder in die Schule gehen muss, dann kann man ja auch schön mit dem Bus raus ins Grüne fahren, ein bisschen draußen rumwandern, später wieder mit dem Bus zurückfahren – tja, und ins Bett muss man ja abends auch irgendwann! Bus- und Bett-Tag! Verstehe! Das ist aber ein schöner Feiertag! Aber, du, sag mal – wenn man dann wandern soll, dann ist's ja doch ein Fuß-Wund-Geh-Tag! Dann ist's ja beides!

Person: Oooch...Mensch, Stoffi! Schmus- und Schmeck-Tag, Fuß-Wund-Geh-Tag, Bus- und Bett-Tag – so ein Unsinn! Heute geht's um den B u ß - u n d B e t t a g! Das kommt von Büßen und Beten! Und was das genau heißt, darum geht's heute bei uns im Kids-Club! Also, pass genau auf!

Stoffi: Okay, mach ich...obwohl, ein Schmus- und Schmecktag wär doch auch mal was schönes, meint ihr nicht auch, Kinder? Na dann - Tschüß!

▪ **Ansagen** (neue Kinder begrüßen, 10x da-Liste, ...)

▪ **Spiele:**  
 Klamottenjagd: Spielleiter gibt jedem Kind eine Nummer.( In jeder Mannschaft gleiche Zahlen (1-3 ) ) Ruft Nummer auf und Gegenstand **der gebracht werden soll??**, z.B. Jacke, Brille, Rucksack, Turnschuh, rote Socke.... Kind mit Nummer rennt los (**wohin?**) und bringt Gegenstand.  
**(Achtung:So richtig verstehe ich den Spielablauf nicht!! Nochmal etwas überarbeiten!)**




Spiele

Handtuchjagd: Jedem Kind wird ein Handtuch in die Hose gesteckt. Die Kinder müssen versuchen sich das Handtuch vom Rücken zu ziehen. Wer als erster das Handtuch in der Hand hält ist der Gewinner.

- **Lieder** „ Bei Gott steht alles auf dem Kopf“  
„ Wenn Gott sagt geh“
- **Ermahnung** (Regeln wiederholen, zum Zuhören animieren)

▪ **Geschichte/ Botschaft:**

Einleitung: Nächste Woche ist schon wieder ein Feiertag... und was feiern wir dann? **Buß- und Betttag!**   
Aber was ist denn das? Manche denken, da muss man sich ganz schlecht fühlen und büßen! Aber Buße bedeutet eigentlich das hier (*dreht sich um 180°*): Umkehr.  
Ich mach nicht so weiter wie bisher. Aber die Leute machten das meistens nicht einfach so, sondern nur dann, wenn es wirklich gefährlich wurde: wie zum Beispiel 1532:

Theater

*Für das Theaterstück benötigt man zwei Personen – Kaiser Karl V. und seinen Diener. Kaiser Karl V. sitzt auf seinem Thron und frisst sich voll...*

Kaiser: Och, ist das schön!! Alle rackern sich ab und ich hab's gut!

*Diener platzt ganz aufgeregt herein*

Diener: Kaiser, Kaiser eine..eine Armee so groß so...so..die...die sind einfach unzählbar.  
Die machen uns alle platt, wenn uns nicht irgendetwas einfällt!

Kaiser: Mist! Was nun? Ist unsere arme Armee nicht groß genug? Wir haben doch eine Streitmacht.

Diener: Kaiser es tut mir leid, aber wir haben keine, absolut keine Chance.

Kaiser: Oh je, kann uns denn wirklich niemand mehr helfen?!

Diener: Doch, doch da gibt's Einen: nämlich Gott.

Kaiser: Nee, mit Gott hab ich nicht mehr geredet, seit..... oh man, das ist schon ewig her . Und in der Kirche erzählen sie mir immer wie schlecht ich bin und dass ich auf Gott hören soll, obwohl ICH hier der Kaiser bin.

*Man hört Kriegsgeschrei. Kaiser und Diener erschrecken sich...*

Kaiser: Oh je, oh je, ich glaube wir sollten doch lieber beten, und alle müssen mit beten.  
*Kaiser und Diener fallen auf die Knie.*

Übergang zum Puppentheater: Das war der erste Buß- und Betttag in Europa, aber anderswo gab es sowas schon viel zeitiger. Aber da war es keine Armee, die plötzlich vor der Tür stand, sondern Gott selber machte den Leuten dort ziemlich Angst: seht selbst:

Puppentheater „Jona in Ninive“ (siehe separaten Text)

- **Anwendung**

*An dieser Stelle kann ein Mitarbeiter sein Umkehrzeugnis erzählen. Dieser Lebensbericht sollte möglichst kurz und kindgerecht erzählt werden. Es eignet sich unter Umständen auch, während des Erzählens die Geschichte als Puppentheater nach zu spielen.*

- **Lied:** „Jesus ist da“

- **Aufruf und Segen**